

Total.

Am 10. September beginnt die State Fair.

In Memphis starben gestern Vormittag 105 Personen am gelben Fieber.

Der Schulrat für gestern Abend die Schulfeste für 1878 auf 18 Cents per \$1.00.

Stadt- und Albermänner seien gestern Abend die Steuerrate für 1878 mit 90 Cts. per \$1.00 fest.

Von Herrn Buchhändler Goldbaum gingen uns die letzten Nummern der Bibliothek des "Wissens" und "Frank Leslie's Illustrated Zeitung" zu.

In der Nähe von Smock's Leichstall an der Virginia Avenue erhob sich gestern Abend Geo. B. Johnson, früher Befehlshaber im Publishing House. Er hinterließ Frau und zwei Kinder.

In New Orleans kamen gestern 289 neue Fälle von gelbem Fieber vor, in Vicksburg 186; die Stadt Holly Springs ist fast gänzlich verlassen, nur die Kranken, 800 an Zahl, und die Aerzte und Krankenwärter der Howard Association sind geblieben.

Herr Schmidt, der joviale Superintendent von Hermann's Möbelfabrik, wurde gestern zu seinem 32 Geburtstage von den in der Fabrik Angestellten mit einem silbernen Pfeifer beschenkt und mit einer Serenade bedacht. Die Union Band musizierte.

Auf der inneren Seite findet der Leser einen interessanten Artikel über Gesangvereine.

Die besten 5 Cents Cigarren sind nur zu haben bei Peter Kreisch, No. 139 Süd Illinois Straße.

Die Union Band brachte der von Deutschland zurückgekehrten Gattin des Herrn Peter Lieber ein Ständchen.

Wir verweisen unsere Leser auf das neue Geschäft der Herren O. W. Miller u. Co. Man lese die betreffende Anzeige.

Am 30. und 31. Oktober findet hier eine Reunion der Tennessee Armee statt. Tausende von Veterären werden erwartet.

Herr August Wörner, Bruder des Herrn Theodor Wörner, wird in den nächsten Tagen von Deutschland zurückkehren.

Stattlich, prachtig eingerichtet und fest gemauert in der Erden wird Lieber's neue Brauerei dastehen, wenn alles fertig ist.

Kleiderfritz alias Fritz Rapp wird an der Madison Avenue, gegenüber von Lieber's Brauerei, eine Wirtschaft anfangen. Nächste Woche Gründung.

Herr Carl Moeller, Tapetenhändler, 161 Ost-Washingtonstraße, hat stets tüchtige Leute an Hand, die das Tapetieren besorgen.

Ein reichhaltiges Lager von Möbeln aller Art und zu allen Preisen findet man bei den Herren H. Frank & Co., 117 Ost-Washingtonstraße. Wir können diese Firma dem Publikum bestens empfehlen.

Dr. Greiner, ein tüchtiger Chirurg, von Buffalo, N. Y., hat sich in unserer Stadt niedergelassen. Seine Office ist an der Ecke von Pearlstraße und der Allen, gegenüber dem Countycourt-haus-Thurm.

Morgen, Sonntag, läßt die Perubahn einen Excursionszug nach Kosmos laufen, wo eine neue katholische Kirche eingeweiht wird. Abfahrt präcis 7 Uhr Morgen. Round Trip \$1.00.

Herr Conrad Linden hat am Montag seine deutsche Elementarschule, 232 Ost-McCarthystraße, mit einer ansehnlichen Schülerzahl eröffnet. Uebermorgen wird Herr Linden eine Abendschule für Erwachsene eröffnen.

Lotterie-Gewinnliste der Braunschweiger Lotterie ist angekommen. Die Belehrten sind erfreut, die Renovations-Loose der obigen Sten zu erneuern. — Loose der obigen wie sämtlichen Lotterie für nächste Klasse zu haben bei Albert Behrendt, 138 South Illinois Str.

Wir lenken hiermit die Aufmerksamkeit der Leser auf die eine Lotterie i- ziehung zum Besten der Indianapolitaner und Evansville-Waisenhäuser betreffende Anzeige. Eine gute Gelegenheit, sich eine Heimstätte zu gründen. Ein Bürger-Comitee bürgt für die Solidität des Unternehmens.

Aus dem Jahres-Bericht des deutschen Waisen-Bereins ersehen wir Folgendes: Gegenwärtige Anzahl der Kinder 28, gestorben 1. Einnahmen \$6,445.80, Ausgaben \$6,319.58 Kassenbestand \$146.22. — \$74 betragen die jährlichen Unterhaltungskosten eines Kindes. Für Kleidung und Betten sorgt der Frauenverein. Alten, welche die Anstalt in irgend einer Weise unterflüchten, flattert der Verein seinen herzlichen Dank ab. Morgen findet das Stiftungsfest auf den Waisenhausgründen statt.

Bei Schaffner, 13 u. 17 Nord Pennsylvania Straße, "Saddle Rock" und New York Count.

Herr Christian Kiel hat eine \$25,000 Schadenergäflage gegen die Indianapolis Picture Frame Co. eingeleitet.

Apotheker Emil Rothenfeld, Ecke Leipziger und Dauphinstraße, ist der Vorsitzer des deutschen Hülfss-Comites in New Orleans.

Über den deutschen katholischen Central-Verein hat Herr Dr. de la Matyr am darauffolgenden Sonntage ebenfalls geschimpft.

In der Nähe von Southport fand man am Mittwoch die Leiche eines jungen Mannes, über dessen Namen und Herkunft Niemand Auskunft zu geben vermag. Eine Schuhwunde in der Brust und ein neben ihm liegender abgefeuerter Revolver lassen darauf schließen, daß er Selbstmord beging.

Wer seinen Zimmern ein geschmackvolles Aussehen verleihen will, der suche sich seine Tapeten bei Herrn Carl Moeller, 161 Ost-Washingtonstraße, aus. Preise billig, Bedienung courant.

Am Samstag feierte Herr Schaffner, der Austern-König von Indianapolis, die Eröffnung seines neuen, durch Anregion des anstoßenden Ladens bedeutend vergrößerten Lokals, No. 15 und 17 Ost-Pennsylvaniastraße. Die Räume sind prächtig eingerichtet — unten für Herren, oben für Damen — und müssen ohne Zweifel als der schönste Austern-Saloons in der Stadt gelten. In dem Restaurant des Herrn Schaffner findet man alles, was in einem Restaurant zu haben sein soll. Austern von allen Sorten, Fische und Delicatessen aller Art. Die Bedienung ist schnell und prompt, Preise den Zeiten angemessen.

Sonntag, den 22. d. M., wird der Freudenster-Verein einen Cycleus von Vorlesungen eröffnen, an welchen sich unter Andern die Herren Dr. Scheller, Dr. Pint, Eichenberger, Pingpank, Rappaport und Dingeldey beteiligen werden. Außerdem werden Debatten stattfinden, für deren Eröffnung die Herren Bonnegut, Köhne und Hermann Lieber auftreten sind. Mit diesen geistigen Unterhaltungen werden allmonatlich gesellige abwechseln. Der Verein wird ständig ein Geburts- und Sterberegister führen und dafür Vorzorge treffen, daß fortan jedes seiner Mitglieder bei Geburts-, Krankheits- und Sterbefällen in seiner Familie denjenigen Rat und Beistand empfangen kann, der mit seiner freidenkerischen Überzeugung übereinstimmt, ohne geistliche Hilfe anrufen zu müssen.

Auß glückwürdiger Quelle vernehmen wir, daß mehrere unsfern von Indianapolis wohnende deutsche Bauern von Geldverleihern tückig über die Ohren gehauen worden sind. "Wie's gemacht wird" geht aus Folgendem hervor. Ein gutes deutsches Bäuerlein, das von Geldgeschäften nichts versteht, fällt einen der "Sharks", die als Agenten für die Wucherer fungieren, in die Hände. Das Bäuerlein braucht etwas Geld, \$6—700, und der Agent liefert es. Zuerst wurden von dem Gelde \$22 als Sporteln für das Geldgeschäft abgezogen, dann \$12 für den Mann, der die Papiere ausfertigte und drittens die Zinsen, 6 pro Cent auf ein halbes Jahr und zwar von \$1000 obwohl der Mann nur \$700 botte. Dann erhielt der Mann \$636 und mußte seine Note auf \$700 bei einer Securität für den doppelten Betrag auf sein Land, geben. Darauf löst sich weiter nichts sagen als "die Dummens werden nicht alle."

Eine schöne Feier wird morgen abgehalten werden; das Stiftungsfest des deutschen Waisenvereins auf den Waisenhausgründen. Es ist als lobenswerth anzuerkennen, daß fast sämtliche deutsche Lagen und Vereine ihre Beihaltung zugesagt haben. Der Cincinnati Waisenverein trifft am Sonntag Morgen früh zwischen 4 und 5 Uhr ein. Die Mitglieder der verschiedenen Vereine sind erfreut, sich am Sonntag Morgen präcis um 8 Uhr in ihren Hallen zu versammeln, um sich dem Festzuge anzuschließen. Derselbe bewegt sich um halb 9 Uhr von der Ecke der Washington und Delawarestraße aus die Washingtonstraße entlang bis zur Oststraße, die sie bis zur Virginia Avenue und auf dieser zu dem Waisenhaus. Herr Fred. Thoms fungirt als Festmarschall, Herr A. Weiland als Assistent, die Herren Tobias Bender und John Brinkmeyer sorgen für Erfrischungen. Durch zahlreiche Beihaltung an diesem Feste wird das deutsche Publikum ein wohltätiges Unternehmen unterstützen, das dem deutschen Namen Ehre macht!

„Clam“-Suppe im Germania Garten, Sonntag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr.

Der "Western Citizen", das hiesige Organ der irischen Katholiken, brachte heute einen "God in the Constitution" überschriebenen Artikel über Dr. de la Matyr und dessen Candidatur. In diesem Artikel wird Dr. de la Matyr als ein Feind der irischen Rasse und der Katholiken bezeichnet, weil er am 2. Juli 1876 und am 18. Februar 1877 und bei verschiedenen anderen Gelegenheiten über die Irland und Katholiken herzog.

"Western Citizen" glaubt nicht annehmen zu dürfen, daß der Mann, der sein Leben lang und bis vor Kurzem die Freimaurer und Katholiken bitter bekämpft, als Kandidat für ein politisches Amt plötzlich anderer Gesinnung geworden sein könnte. Der Artikel schließt mit den Worten: "Die Zeit ist vorbei, da einige wenige so genannte Partheiführer, die deutschen und irischen Demokraten zwingen konnten, hinter Bussen zu nehmen". Die Opposition des "Citizen" gegen Dr. de la Matyr ist eine ganz natürliche, indem derselbe die Katholiken und Ausländer stets bitter angriff und beschimpfte.

Eine gute regelmäßige Mahlzeit bei John Huegelle, No. 60 Ost-Washingtonstraße, für 25 Cents.

Zu unserm Bedauern vernehmen wir, daß fürsichtlich der einzige Sohn des deutschen Lehrers Soehner in Hamilton, O., ein Mitarbeiter der "Chicago Times", im Alter von 24 Jahren starb. Herr Soehner ist ein Bruder des hiesigen Herrn Carl Soehner.

Der beste Schuhmacher an der Süd Seite ist unstrittig unser alter Freund John Feurenbach, No. 404 Süd-Ost Straße. Derselbe ist ein Künstler in seinem Fache und versteht es ganz besonders, alte Stiefeln oder Schuhe in neue umzuwandeln. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Nicht zu vergessen: Feine "Clam"-Suppe bei Christ-Stein im Germania Garten Morgen früh von 9 bis 11 Uhr.

Heute Abend wird Herr Hermann Leipziger, der neue Wirt der Union-Halle und Nachfolger des Herrn Matthias Leipziger, eine Eröffnungsfestveranstaltung in seiner Familie denjenigen Rat und Beistand empfangen kann, der mit seiner freidenkerischen Überzeugung übereinstimmt, ohne geistliche Hilfe anrufen zu müssen.

Auß glückwürdiger Quelle vernehmen wir, daß mehrere unsfern von Indianapolis wohnende deutsche Bauern von Geldverleihern tückig über die Ohren gehauen worden sind. "Wie's gemacht wird" geht aus Folgendem hervor. Ein gutes deutsches Bäuerlein, das von Geldgeschäften nichts versteht, fällt einen der "Sharks", die als Agenten für die Wucherer fungieren, in die Hände. Das Bäuerlein braucht etwas Geld, \$6—700, und der Agent liefert es. Zuerst wurden von dem Gelde \$22 als Sporteln für das Geldgeschäft abgezogen, dann \$12 für den Mann, der die Papiere ausfertigte und drittens die Zinsen, 6 pro Cent auf ein halbes Jahr und zwar von \$1000 obwohl der Mann nur \$700 botte. Dann erhielt der Mann \$636 und mußte seine Note auf \$700 bei einer Securität für den doppelten Betrag auf sein Land, geben. Darauf löst sich weiter nichts sagen als "die Dummens werden nicht alle."

Der größere Verkauf ist in unserem Wholesale-Markt, in den Viehhöfen und den Getreidespeichern nach zu schließen, ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. Die Geschäfte werden besser, es geht langsam aber sicher. Im Vergleich mit früheren Jahren waren die Geschäfte im vergangenen Monat recht zufriedenstellend. Man berechnet, daß hier im Monat August über zwei Millionen Dollars an die Farmer für Getreide ausbezahlt wurde. Ein ganz hübsches Säumchen, das da in Circulation gekommen ist. In den Viehhöfen betrug die Einfuhr 52,240 Schweine, 13,767 Stück Rindvieh, 10,059 Schafe, 211 Pferde und 147 Maultiere. Die Ausfuhr betrug ca. 20,000 Schweine, 12,000 Stück Rindvieh u. Rindvieh (bester Qualität) zum Verkauf brachten \$4,30, Schweine fielen von \$4,55 auf \$4,10.

Heines Cincinnati Lager 3 Cents per Glas oder 2 Glas für 5 Cents. Feiner Whisky für 5 Cents das Glas bei Peter Frix, 133 Ost-Washingtonstraße.

Herr Daniel B. Frey, Eigentümer der Monitor Mills in Monitor, Tippecanoe County, Ind. schreibt an Herrn Dr. J. P. Doone in Indianapolis, Zimmer 125 Baldwin's Block:

Werther Herr! Ich war lange Zeit mit Augen- und Ohren-Katarach behaftet und hatte theilweise den Gebrauch meines linken Ohres eingeübt und das Sprechen wurde mir schwer und meine Stimme schwach und schwer verständlich. Am 25. April 1876 begannen Sie Ihre Kur und nach dreimonatlicher Behandlung war ich wieder hergestellt. Ich wünsche, daß jeder, der mit gleichen Leiden behaftet ist, Ihre Kur gebraucht. Sie können dies zum Wohle leidender Mitmenschen publizieren.

Vergeht nicht das Concert zum Beste der Rothleibenden, das am Mittwoch vom "Männerchor" und der Philharmonischen Gesellschaft in der Roberts Park Methodistkirche stattfindet.

Aufgepaßt! Eine Heimath für \$2.00!

Zum Benefit der Waisen,

Mittwoch, den 6. November, werden in Evansville, die folgenden großen Prämien an die, welche die glücklichen Nummern haben, vertheilt werden.

Rose Hill Farm in 6 Farmen eingeteilt:

No. 1, Prämium-Farm	40 Acre, verbesserte Heimstätte	\$15,000
No. 2,	80 Acre	7,000
No. 3,	160 Acre	15,000
No. 4,	160 Acre	18,000
No. 5,	160 Acre	15,000
No. 6,	80 Acre	10,000

1 Lot, Woodruff Plaza, Indianapolis	\$7,000, ist	7,000
5 Lots, Highland Home,	1,500, ist	7,500
5 Lots, State Avenue,	1,500, ist	7,500
5 Lots, Irvington, Indiana,	1,000, ist	6,000
30 Lots, Glendale, Evansville,	150, ist	4,500
40 Lots, Woodlawn, Evansville,	150, ist	6,000
21 Lots, Woodlawn, Evansville,	200, ist	4,200
10 Prämien, baar,	100, ist	1,000
20 Prämien, baar,	50, ist	1,000
20 Prämien, baar,	25, ist	500
400 Prämien, baar,	2, ist	800

563 Prämien

Das ganze d. i. in 67,500 Anteilscheine, zu \$2 jeder, gesellt, welche Anteilscheine das oben beschriebene Eigentum repräsentieren werden, von denen einige welche die Netto-Überhälfte erhalten werden; der zweite ist ein dreiviertiges Benefiz, verörlige Entlastung durch Beratung wertvollen Eigentums; große öffentliche Wohltätigkeit erhalten werden; und der Inhaber der Anteilscheine können für eine kleine Summe eine gute Heimstätte mit einem unbefristeten Titel erhalten.

Allgemeine Beschreibung des Eigentums.

Rose Hill Farm liegt in Marion County, Ind., sieben Meilen von Evansville, auf welchen es 150 Acre sind, die sieben Scheunen erbaut sind, das Obstgärtchen und andere wertvolle Beschwerden. Das Land ist von erster Qualität. Die Farm wird in jeder Beziehung als eine der besten in County, wenn nicht im ganzen südlichen Indiana, betrachtet. Sie ist in sehr verstreute Farmen eingeteilt, die sie nicht weit von der Stadt entfernt sind. Die Indianapolis' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage. Jeder Lot ist mehr als 100 Acre, auf welchen es 150 Acre sind, die sie nicht weit von der Stadt entfernt sind.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.

Die Evansville' Lots sind sämtlich gute Eigentümer festig und gut Kapital-Anlage.</